

Vorhabenerfassungsbogen

LEADER-Gebiet SachsenKreuz+

Aufruf zur Einreichung von Vorhaben		2026-01-1B
Handlungsfeld	1) Grundversorgung und Lebensqualität	
Maßnahmenswerpunkt:		

Vor dem Ausfüllen: Bitte lesen Sie die Richtlinie LEADER/2023 und informieren Sie sich in den jeweiligen Aufrufen zu den notwendigen Antragsunterlagen!

Hinweis: Dieser Vorhabenerfassungsbogen ersetzt nicht den Fördermittelantrag. Um ihren Projektvorschlag/Ihr Vorhaben auf **Förderwürdigkeit** zu prüfen, sind die folgenden Angaben sowie notwendige Nachweise fristgerecht bei der LEADER-Aktionsgruppe SachsenKreuz+ einzureichen. Die Vorhabenerfassung dient zur Einordnung des Vorhabens in die LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) des LEADER-Gebietes SachsenKreuz+.

Wird das Vorhaben im Entscheidungsgremium beraten, stimmen Sie mit Übergabe dieses Vorhabenerfassungsbogens an das Regionalmanagement einer Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse des Entscheidungsgremiums (Vorhabenträger, Vorhabentitel) im Nachgang der jeweiligen Sitzung zu. Die Veröffentlichung erfolgt unter www.sachsenkreuzplus.de.

Die Auswahl eines Vorhabens durch die LAG stellt noch keine Förderzusage dar! Die Entscheidung auf Förderfähigkeit trifft die zuständige Bewilligungsbehörde.

Aufruf vom*:	
Aktenzeichen/Vorhabentitel*:	
Annahme des Antrags bei der LAG am*:	

*wird von der LAG ausgefüllt

1. Angaben zum Antragstellenden	
Vorhabenträger (Name/Bezeichnung):	
Rechtsform:	☐ natürliche Person ☐ Unternehmen (GbR, e.K., OHG, GmbH, AG etc.) ☐ nicht gewerblicher Zusammenschluss/Verein ☐ Gebietskörperschaft ☐ sonstige – bitte angeben:
Kontaktperson (Vorname, Name):	
Postanschrift (Straße, PLZ, Ort):	
Internetadresse:	
Kontakt Daten (Telefon/Mobil):	
E-Mail-Adresse:	
weitere Kontaktperson (z.B. Planender/Vertretender):	

2. Allgemeine Angaben zum Vorhaben	
Titel/Bezeichnung des Vorhabens	
Art des Vorhabens (Kooperation/Studie/Konzept/ Projektmanagement/...)	
Ort des Vorhabens (Region/Stadt/Gemeinde/Ortsteil)	
Wirkungsradius des Vorhabens (lokal/regional/ überregional/transnational)	
Adresse, falls ortsgebunden (Straße, PLZ, Ort)	
Beschreibung des Vorhabens Angaben zu: - Ausgangssituation & Ziele des Vorhabens - Bezug zur aufgerufenen Maßnahme - geplanten Maßnahmen/Art und Weise - zeitlicher Rahmen - Begründung der Notwendigkeit - erwartete Ergebnisse (weiterführende Angaben bitte als Anlage beifügen)	
2a) Weitere Angaben zum Vorhaben (falls zutreffend)	
Anzahl (neu oder wieder) angesiedelter Personen	
Renaturierte/entsiegelte Fläche (in m ²)	
Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente)	
Anzahl gesicherter Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente)	

3. Vorhabenkosten und Finanzierung (alle Angaben in Euro)			
3.1 Gesamtkosten und Finanzierung des Vorhabens			
Vorsteuerabzugsberechtigung*	☐	ja	☐ nein
Gesamtkosten des Vorhabens	Auswahlfeld MwSt.		
→ Eigenmittel*			
(Anteil an Eigenmitteln zur Deckung der Ausgaben/Kosten)			
→ Finanzierung*			
(Anteil an Fremdmitteln zur Deckung der Ausgaben/Kosten)			
3.2 Beantragte Zuwendung = Zuschuss			
Die anzuwendenden Fördersätze, sowie die Förderhöchstsummen finden Sie im entsprechenden Aufruf zu Ihrem Vorhaben. Wir bitten Sie, den jeweils zutreffenden Fördersatz sowie die Förderhöhe einzuhalten.			
Höhe des Fördersatzes (lt. Aufruf):	80 %		
Antrag auf Fördersatzaufschlag für:			
→ Chancengleichheit/Barrierefreiheit*		5% Aufschlag	
→ Denkmalpflege/Denkmalschutz*		5% Aufschlag	
→ Kooperationsbeitrag*		5% Aufschlag	
Beantragter Fördersatz (inkl. Aufschlag):			
a) Zuschuss auf Grundlage von Kostenberechnung(en) oder Kostenschätzung(en)			
	☐	ohne MwSt.* ¹	☐ mit MwSt.
Gesamtkosten:			
Beantragter Zuschuss: (Berechnung: Gesamtkosten x Fördersatz)			
Eigenanteil:			
b) Zuschuss auf Grundlage von Standardisierten Einheitskosten Personal (SEK)*²			
(Die förderfähigen Ausgaben bei direkten Personalkosten werden auf Basis von Einheitskosten Personal ermittelt. Antragsteller müssen damit zur Abrechnung des Vorhabens der Bewilligungsbehörde keine Lohn- bzw. Gehaltsabrechnungen und Zahlungsbelege mehr vorlegen. Die Einheitskosten Personal gelten gleichermaßen für alle Antragsteller/Begünstigte. Sie werden als Monats- und Stundensätze für verschiedene Anforderungsniveaus ermittelt. Damit wird der Komplexität und der Schwierigkeit der ausgeübten Tätigkeit im jeweiligen Fördervorhaben Rechnung getragen.)			
	☐	ohne MwSt.* ¹	☐ mit MwSt.
Anforderungsniveau* ² :			
Gesamtkosten:			
beantragter Zuschuss: (Berechnung: Gesamtkosten x Fördersatz)			
Eigenanteil:			

Hinweise: Die Kosten/geplanten Ausgaben müssen durch Eigenmittel und/oder eine entsprechende Finanzierung gedeckt und vorfinanziert werden.

* Bitte durch entsprechende Nachweise belegen – siehe Anlagenliste!

*¹ bitte nur „ohne MwSt.“ bei 3.2a und 3.2b ankreuzen, wenn Sie zum Vorsteuerabzug berechtigt sind!

*² Informationen zu Einheitskosten Personal (kurz SEK), erforderlichen Nachweisen, Ansätzen und den Anforderungsniveaus erhalten Sie [hier \(Link\)](#). Die Einheitskosten Personal werden jährlich auf Basis statistischer Daten aktualisiert. Informationen zur Antragserarbeitung sind im »Informationsblatt zur Anwendung der Einheitskosten Personal« enthalten.

Erklärung zur Vorprüfung der Förderfähigkeit

Hinweis: Für die weitere Bearbeitung Ihres Vorhabens seitens des Regionalmanagements ist die Zustimmung zu allen Punkten dieser Erklärung notwendig.

4. Erklärungen zur Vorprüfung der Förderfähigkeit	
4.1 Realisierbarkeit des Vorhabens	
	Hiermit erkläre ich, dass die Realisierbarkeit des Vorhabens (in technischer, finanzieller, personeller, wirtschaftlicher etc. Hinsicht sowie in Hinblick auf Märkte und Technologie) gesichert ist. Das Vorhaben ist dauerhaft tragfähig.
4.2 Mitnahmeeffekte**	
	Hiermit erkläre ich, dass das Vorhaben keine Mitnahmeeffekte ¹ besitzt und ohne Förderung nicht umgesetzt werden könnte.
4.3 Marktverzerrung**	
	Hiermit erkläre ich, dass durch das Vorhaben keine Marktverzerrung ² erfolgt.
4.4 Kapazität zur Durchführung des Vorhabens	
	Hiermit erkläre ich, dass ich über die nötige Kapazität zur Durchführung des Vorhabens verfüge.
4.5 Genehmigungen und Lizenzen	
	Hiermit erkläre ich, dass für das Vorhaben alle nötigen Genehmigungen und Lizenzen vorliegen bzw. zeitnah vorgelegt werden. <i>Sofern zutreffend, sind die nötigen Genehmigungen und Lizenzen dem Antrag beizufügen!</i>
4.6 Vorzeitiger Vorhabenbeginn	
	Hiermit erkläre ich, dass ich mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen habe. Vor Antragsstellung des Fördermittelantrages bei der Bewilligungsbehörde darf mit dem Vorhaben nicht begonnen werden.

Mit meiner Unterschrift erteile ich die Genehmigung zur Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und für Veröffentlichungen von Vorhabeninformationen im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union.

Ergänzende Erklärungen des Antragstellers

- ☐ Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.
- ☐ Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstiger für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrags maßgeblichen Umstände, wie den Gesamtausgaben oder der Finanzierung, unverzüglich der LAG SachsenKreuz+ schriftlich mitzuteilen ist.
- ☐ Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

- ☐ Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.
- ☐ **Mit dem Einreichen des Projektbogens bekenne ich mich zu den Grundsätzen der freiheitlichen demokratischen Grundordnung im Sinne des deutschen Grundgesetzes. Ich bestätige, dass das Vorhaben die Demokratie und Menschenwürde achtet und jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ausschließt.**

Kenntnisnahme des Antragstellers

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung bzw. Förderung besteht nicht. Die Auszahlung der bewilligten Zuwendung erfolgt unabhängig von der Gewährung eines Vorschusses im Erstattungsverfahren. Weitere Informationen zu Abrechnung und Auszahlung von Zuwendungen sind der Förderrichtlinie zu entnehmen (Förderrichtlinie LEADER – FRL LEADER/2023).

Wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) wird bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Die vorstehenden Informationen wurden vollständig zur Kenntnis genommen. Alle Angaben erfolgten wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen.

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellenden
Ansprechpartner und Anschrift: 	Das Regionalmanagement erteilt Auskünfte zum Aufruf und berät in Bezug auf konkrete Anfragen und einzureichende Unterlagen. Regionalmanagement LEADER-Gebiet SachsenKreuz+ Maikirschen e.K. Lichtstraße 3 04758 Oschatz Regionalmanagerin: Josefine Tzschoppe Tel.: +49 3435 / 62 944 96 E-Mail: post@sachsenkreuzplus.de Web: www.sachsenkreuzplus.de   Kofinanziert von der Europäischen Union

** Begriffserläuterungen

¹ Mitnahmeeffekte: Ein Mitnahmeeffekt besteht, wenn Sie die Förderung nicht benötigen, um eine bestimmte Handlung durchzuführen. Sie hätten die Investition auch ohne diese Unterstützung umsetzen können.

² Marktverzerrung: Eine Marktverzerrung tritt auf, wenn die Förderung das Marktgleichgewicht verändert. Wenn die Förderung den wirtschaftlichen Wettbewerb betrifft, müssen Sie sicherstellen, dass Sie durch die Unterstützung keinen Vorteil gegenüber anderen Unternehmen haben oder diese vom Markt verdrängen.

Anlagenliste

Hinweis: Zur transparenten und nachvollziehbaren Bewertung ihres Projektvorschlags/Vorhabens ist es erforderlich, dass ergänzende Unterlagen/Erklärungen/Nachweise in geeigneter Form beigelegt werden. Die vorliegende Liste orientiert sich an den Anforderungen des Fördermittelantrages und hilft dem Entscheidungsgremium, Ihr Vorhaben einschätzen zu können. Bitte nummerieren Sie Anlagen, die Sie uns übermitteln, gemäß dieser Liste, um uns die Zuordnung zu erleichtern.

Nr.	Anlagenbezeichnung	ja	nein	nicht relevant
1) ALLGEMEINE ANLAGEN				
1.1	Beschreibung des Vorhabens			
1.2	Beratungsnachweis			
1.3	Mehrwertprüfung entsprechend der LES (siehe separates Formular)			
1.4	Datenschutzerklärung (siehe separates Formular)			
1.5	Nutzungskonzept [Wozu dienen die Maßnahmen? Nichtzutreffend für Maßnahmen im Handlungsfeld 5) Wohnen]			
2) KOSTEN / FINANZIERUNG				
Kostennachweise				
2.1	- Kostenvoranschläge/Kostenberechnungen mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens - Vergleichsangebote - alternativ: Kostenschätzung nach DIN276 → bei Einheitskosten Personal nicht notwendig			
Finanzierungsnachweise				
2.2	Nachweis des Eigenanteils - ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärungen oder andere geeignete Unterlagen			
2.3	Nachweis der Vorfinanzierung - bei Zuwendungen von mehr als 100.000 € und einem Fördersatz von über 60 Prozent durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen			
2.4	Gebietskörperschaften (ab 10.000 € Eigenanteil): Gemeindevirtschaftliche Stellungnahme oder Nachweis der Mittelbereitstellung im Haushalt der Kommune			
2.5	Nachweis zum Vorsteuerabzug - aktuelle Bestätigung des Steuerberaters oder des Finanzamtes für Unternehmen, Vereine und Stiftungen, einschließlich Informationen zu den wirtschaftlichen und ideellen Teilbereichen			
3) BESONDERE ANLAGEN FÜR NICHT-INVESTIVE MASSNAHMEN				
3.1	Stellenbeschreibung bei geplanten Projektmanagements			
3.2	Zeitlicher Ablaufplan Zeitlicher Ablaufplan mit Beginn, Ende, Meilensteinen (v.a. bei mehrjährigen Vorhaben)			
3.3	Projektspezifische(r) Indikator(en) (Benennung von min. 1 Indikator zur Kontrolle der Erfüllung des Zweckes mit Beschreibung des Indikators, Ausgangswert und Zielwert)			
3.4	Unterlagen/Berechnungen bei Anwendung von Einheitskosten Personal			
3.5	Leistungsbild bei nicht erschöpfend beschreibbaren Leistungen			

Nr.	Anlagenbezeichnung	ja	nein	nicht relevant
4) GENEHMIGUNGEN, STELLUNGNAHMEN, ERKLÄRUNGEN				
4.1	bei Vereinen: Vereinsregistrauszug (nicht älter als 2 Jahre) + Vereinssatzung/Geschäftsordnung			
4.2	bei Unternehmen: Gewerberegistrauszug / Gesellschaftervertrag + Erklärung zu De-Minimis-Beihilfen			
4.3	Sonstige Genehmigungen, sofern für das Vorhaben erforderlich [z.B. notwendige Genehmigungen für (Hochwasser-)Schutzgebiete o.ä.]			
4.4	Nachweise/Erklärungen bei beantragtem Fördersatzaufschlag (S. 3)			
	Erläuterung zur Erfüllung von Chancengleichheit/Barrierefreiheit			
	Erläuterung zur Erfüllung von Denkmalschutz/Denkmalpflege			
	Erläuterung zur Erfüllung von Kooperationen (z.B. Kooperationsvereinbarung/Letter of Intent)			
4.5	bei Vorhaben im Bereich Natur & Umwelt: Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde (sofern sich das Objekt in einem Natura 2000 – Gebiet (FFH- / Vogelschutzgebiet) und/oder in einem Landschaftsschutz- / Naturschutzgebiet befindet)			
4.6	bei touristischen Vorhaben: Stellungnahme zur Integration des Vorhabens in die Destinationsstrategie der zuständigen Destinationsmanagementorganisation (DMO)			
4.7	Stellungnahme des Planungsträgers für Vorhaben, die einer öffentlichen Bedarfsplanung unterliegen			
4.8	Bestätigung des Vorhabenträgers zur Bestandssicherung öffentlicher Bildungseinrichtungen (sofern die Maßnahme eine öffentliche Bildungseinrichtung betrifft)			
4.9	Stellungnahme einer zuständigen Kammer oder eines Fachverbandes zur Plausibilität des Geschäftsplanes bei Unternehmensneugründungen (sofern die Maßnahme eine Unternehmensneugründung betrifft)			

